

# Das Auszeithaus feiert seine erste Dekade

Tag der offenen Tür lockt zahlreiche Besucher an (von Rudi Martin)



*Seelische Fitness erhält man auch durch körperliche Bewegung - wie bei der Feier des Auszeithauses demonstriert wurde. (Foto: Rudi Martin)*

Bad Waldsee - Der Seele eine Stimme geben – unter diesem Motto hat man am Samstag, 8. Juni, das zehnjährige Bestehen des Auszeithauses Oberschwaben am Rande des Klosters der Franziskanerinnen von Reute gefeiert. Zum Festakt am Vormittag waren nahezu 300 Menschen gekommen. Im Laufe des Tages nutzten weitere Gäste bei einem Tag der offenen Tür die Gelegenheit, diese in Deutschland wohl einmalige ökumenische Einrichtung zu besuchen. Beeindruckt waren die Gäste von dem Netzwerk, um Menschen in ihren seelischen Nöten beizustehen, neuen Halt zu geben und mental wie seelisch aufzurüsten.

Schwester Paulin Link, Generaloberin der Franziskanerinnen, freute sich, im „Tauerwerk“-Saal viele bekannte Persönlichkeiten unter den Gästen begrüßen zu dürfen. Das Wagnis Auszeithaus sei gelungen und für das Kloster eine Bereicherung. Sie bedankte sich bei den Mitträgern: bei der Telefonseelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee, den evangelischen Kirchenbezirken Biberach und Ravensburg, den katholischen Dekanaten Allgäu-Oberschwaben, Biberach, Friedrichshafen und Saulgau. Ohne die finanzielle Partnerschaft mit der Firma CHG Meridian in Weingarten könnten begleitende Maßnahmen nicht angeboten werden.

Wunibald Müller, Psychotherapeut und Theologe, berichtete, wie Menschen in seelische Nöte kommen, wie ihnen geholfen werden kann: „Zeit haben, sich Zeit nehmen, aktiv zuhören können, ganz für den anderen da sein, sich in den anderen hineindenken und -versetzen können, mitfühlen können, den anderen bedingungslos annehmen, tiefere Schichten seines Herzens erkunden, an das Grenzenlose angebunden und angeschlossen werden.“ Müller lobt das Auszeithaus in den höchsten Tönen, da dessen Team mit allen Angeboten dazu beitrage, dass der Seele eine Stimme gegeben werde.

In der Podiumsrunde mit Interviews ehemaliger Gäste des Auszeithauses, mit Generaloberin Schwester Paulin Link, mit Jürgen Mossakowski, Vorstandsvorsitzender von CHG Meridian, einer dritten Runde mit dem Leitungs- und Begleitungsteam des Auszeithauses und den Sprechern der Trägerkonferenz Bernhard Vesenmayer (katholische Seite) und Pfarrer Wolfgang Bertl (evangelische Seite) wurde die Bedeutung des Auszeithauses offenbar.

Gelebte Ökumene: Auch in den vorgetragenen Wünschen in der Schlussrunde wurde deutlich, wofür das Haus geschätzt wird: „Gelebte Ökumene“, „dass die Ausstrahlung bleibt“, „dass man jederzeit zur Oase kommen kann“, „der Kopf frei gemacht wird“, „Bitte um den Segen Gottes für das ganze Unternehmen“, „Zukunft in stabilem Rahmen möge für die nächsten zehn Jahre bleiben“, „Herzskraft möge spürbar bleiben“, „Mensch sein dürfen und für die Schöpfung leben“, „das Haus soll ein Segen für Menschen bleiben“.

Eindrucksvoll hervorgehoben wurde die Zahl 1333 symbolhaft mit ebenso vielen aufgemalten bisherigen Besucherfiguren an einer riesigen seitlichen Schauwand im „Tauerwerk“.

(Erschienen: 09.06.2013 19:50)

[http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee\\_artikel,-Das-Auszeithaus-feiert-seine-erste-Dekade-\\_arid,5450273.html#versenden](http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Das-Auszeithaus-feiert-seine-erste-Dekade-_arid,5450273.html#versenden)